Bauernverband Aargau









JAHRESBERICHT 2025





Inhaltsverzeichnis

Das Jahr im Überblick 4
Personelles 6
Vereinsorgane 7
Finanzen 9
Mitglieder 13
Standesvertretung 15
Bildung 17
Dienstleistungen 19
Kommunikation 22
Tätigkeitsprogramm 2026 24

Impressum
Herausgeber: Bauernverband Aargau, Im Roos 5, 5630 Muri, 056 460 50 50, info@bvaargau.ch
Titelbild: 700 zufriedene Gäste am 6. Aargauer Buure-Sunntig in der Vianco Arena in Brunegg
Konzept, Koordination und Redaktion: Romana Wietlisbach
Gestaltung und Layout: Werberia GmbH, Dietikon
Texte: Mitarbeitende des Bauernverbandes Aargau und ÜK-Leitung LZ Liebegg
Bilder: Vera Koch, LZ Liebegg und Archiv BVA

Editorial

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern, liebe Mitglieder

Das vergangene Jahr bot uns die Gelegenheit, die Aargauer Landwirtschaft positiv ins Licht zu rücken.

Ein besonderes Highlight war der 6. Aargauer Buure-Sunntig in der Vianco Arena in Brunegg. Rund 700 Gäste erlebten ein abwechslungsreiches Programm, die Ehrung langjähriger Berufsbildner sowie die Verleihung des Aargauer Landwirtschaftspreises. Die ausgezeichneten Betriebe zeigten eindrucksvoll die Vielfalt unserer Branche und gaben ihr ein sympathisches Gesicht. Über 4000 Personen beteiligten sich am Voting für den Lieblingshof, was ein starkes Zeichen für die Verbundenheit mit unserer Landwirtschaft ist.

Politisch prägte die Vernehmlassung zum kantonalen Richtplan das Jahr. Der BVA führte zahlreiche Gespräche mit Partnerverbänden und Betroffenen und kritisierte den Entwurf deutlich, insbesondere wegen übermässiger Bürokratie und restriktiver Schutzzonen. Dieses Geschäft bleibt auch 2026 zentral für die Weiterentwicklung unserer Betriebe.

Erfreulich war der Entscheid des Grossen Rats, für den Massnahmenplan Ammoniak finanzielle Mittel bereitzustellen. Damit kann das ambitionierte Ziel einer Reduktion um 15 % angegangen werden. Der BVA begleitet die Umsetzung praxisnah und bietet Beratungen an.

Mit der Biogasoffensive haben wir ein weiteres Zukunftsthema vorangetrieben: Erst rund 5 % des Hofdüngers werden energetisch genutzt – hier liegt grosses Potenzial für die Energieproduktion und den Klimaschutz. Ein Bericht zeigt mögliche neue Standorte auf.

Im Bereich Bildung erreichte das Programm Schule auf dem Bauernhof mit über 8000 Kindern einen neuen Rekord. Zudem starteten wir eine Webinar Reihe zu aktuellen Themen wie Stromvermarktung, Versicherungen, Richtplan, Schätzungswerten und einem Sessionsrückblick. Parallel dazu wurden unsere Webseiten komplett überarbeitet und benutzerfreundlicher gestaltet.

Auch unsere Dienstleistungsbereiche, insbesondere Versicherungen, wachsen weiter. Das stärkt unseren finanziellen Spielraum und sichert die Handlungsfähigkeit des Verbands.



Blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Präsident Christoph Hagenbuch (l.) und Geschäftsführer Ralf Bucher.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit, mit Ihnen als Mitglieder, aber auch mit Partnerverbänden, Politik und Verwaltung. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Denn wir produzieren Lebensmittel – Mittel zum Leben.

Freundliche Grüsse

Christoph Hagenbuch
Präsident

Ralf Bucher
Geschäftsführer

Das Jahr im Überblick

3. März

Martin Wicki wird für seine 20-jährige Mitarbeit in der Abteilung Treuhand & Beratung geehrt.

→ Seite 6



2. September

An der Aargauischen Berufsschau AB'25 präsentiert sich die Aargauer Landwirtschaft mit einem attraktiven und gut besuchten Stand.

→ Seite 18

21. März

In der Stellungnahme zum Verpflichtungskredit des Massnahmenplans Ammoniak fordert der BVA eine praxisnahe Umsetzung.

→ Seite 15

4. September

Die neue BVA-Webseite ist online.

→ Seite 22



5. September

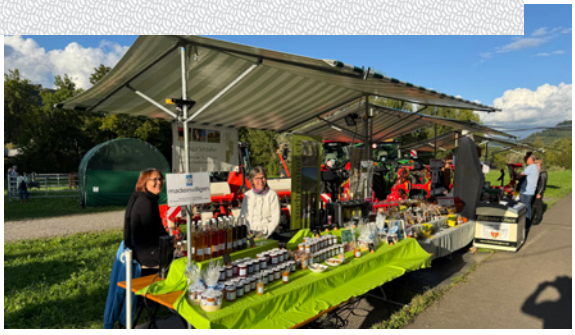
An der Expo Brugg informiert der BVA die zahlreichen Besuchenden über die vielfältigen Tätigkeiten und Leistungen der Landwirtschaft.

→ Seite 23

9. April

Christoph Hagenbuch wird einstimmig wieder zum Präsidenten gewählt. Die Versammlung bestätigt zudem die weiteren Mitglieder des Vorstandes in ihrem Amt.

→ Seite 7





9. November

Rund 700 gut gelaunte Gäste erleben den 6. Aargauer Buure-Sunntig in Brunegg.

→ Seite 14

9. November

Der *Aargauer Landwirtschaftspreis* geht an Jules Frey, Familie Füglistaller gewinnt den Publikumspreis *Aargauer Lieblingshof* und Nadia Burger wird als *Landwirtschaftstalent* ausgezeichnet.

→ Seite 14



26. November

Der BVA fordert in seiner Stellungnahme «Gesamtüberprüfung und Aktualisierung des Richtplans Paket 2 (GÜP2)» des Kantons Aargau mehr Entwicklungsmöglichkeiten für die Landwirtschaft.

→ Seite 15

2025

8002 Schülerinnen und Schüler profitierten vom *SchuB*-Angebot und besuchten einen Aargauer Bauernhof – ein neuer Rekord.

→ Seite 23



31. Dezember

Der BVA schliesst das Jahr mit einem Gewinn von 69 159 Franken ab.

→ Seite 10

31. Dezember

Ende Jahr sind 23 200 Personen in der Grundversicherung (OKP) versichert, was einem Zuwachs von 11 % entspricht.

→ Seite 21



Personelles

Im Berichtsjahr verabschiedete der BVA vier Mitarbeitende. Gleichzeitig nahmen fünf neue Mitarbeitende sowie ein Lernender ihre Tätigkeit beim Verband auf. Zudem konnten ein besonderes Dienstjubiläum und ein Prüfungserfolg gefeiert werden. Beim Personalausflug nach Bern sorgte der Blick hinter die Kulissen des Bundeshauses für besondere Begeisterung.

Personelle Veränderungen beim BVA: Auf Wiedersehen und Herzlich Willkommen

Silvia Stocker, Fachmitarbeiterin BVA Versicherungen, entschied sich den BVA im März 2025 nach knapp neun Jahren zu verlassen. Ende Juni verabschiedete der BVA drei weitere Mitarbeitende: Toni Brunner ging Ende Juli nach acht Jahren engagierter Tätigkeit als Versicherungsberater in Pension. Fabienne Hug schloss im Sommer ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ erfolgreich ab und sammelt weitere berufliche Erfahrungen in der Arbeitswelt. Damaris Hurschler-Etterlin entschied sich nach dem Mutterschaftsurlaub zukünftig der Familie und dem Betrieb zu widmen. Der BVA dankt den vier Mitarbeitenden herzlich für ihr Engagement zu Gunsten der Aargauer Landwirtschaft und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Weg von Herzen alles Gute.

Im Februar übernahm Vera Koch-Huwyler die Aufgaben als Fachmitarbeiterin Marketing & Kommunikation. Peter Thalmann und Desirée Klauser unterstützen seit dem 1. April 2025 das Team Versicherungen. Das Team Standesvertretung wurde im Berichtsjahr neu organisiert und die zusätzlich geschaffene Stelle als Fachmitarbeiter Raumplanung & Standesvertretung hat Alain Bütler seit Mitte Mai inne. Erik Burkard arbeitet seit Mitte Juli für die Abteilung Treuhand & Beratung als Sachbearbeiter.

Nachwuchsförderung

Nach dem erfolgreichen Abschluss der KV-Lernenden Fabienne Hug durfte der BVA im August Colin Waltenspül als Lernender Kaufmann EFZ herzlich begrüssen. Celina Gmür absolvierte im August und September ihr Praktikum beim BVA. Sie ist in der Ausbildung zur Agrotechnikerin HF.

Dienstjubiläum

Am 3. März 2025 durfte der BVA ein besonderes Jubiläum feiern: Martin Wicki, Mandatsleiter Treuhand ist bereits seit 20 Jahren für den BVA tätig.

Personalausflug

Im Juni reiste das BVA-Team zusammen mit dem Vorstand in die Region Bern. Im Bundeshaus begrüssten die beiden Nationalräte Alois Huber und Christian Glur die Mitarbeitenden und die Vorstandsmitglieder. Nach dem Blick hinter die Kulissen des Bundeshauses betätigten sich alle beim Glasblasen im Herzen des Emmentals.

Prüfungserfolg

Im Juli nahm Melanie Keller das Zertifikat als Versicherungsvermittlerin VBV entgegen. Der BVA gratuliert herzlich zum Prüfungserfolg.

Das BVA-Team per 31. Dezember 2025

1990 Stellenprozente
verteilt auf
29 Mitarbeitende
(ohne Lernender)

69 Stellenprozente
im Durchschnitt

1 Lernender
Kaufmann EFZ



Vereinsorgane

An der Generalversammlung in Wölflinswil wurde der bestehende Vorstand einstimmig für eine weitere Amtsperiode bestätigt. An der Präsidienkonferenz standen der Massnahmenplan Ammoniak sowie eine mögliche Senkung der Gewerbegrenze im Aargau im Zentrum der Diskussionen. Der Vorstand und die Kommissionen trafen sich regelmässig, um die anstehenden Geschäfte zu beraten.

Generalversammlung

In der Turnhalle Wölflinswil versammelten sich am Mittwoch, 9. April 2025 rund 250 Bäuerinnen, Bauern und Gäste, um den gesamten Vorstand einstimmig für eine weitere Periode zu wählen. Christoph Hagenbuch, der den Verband seit 2021 führt, wurde einstimmig bestätigt. In seiner Eröffnungsansprache verglich er die Bundesratswahlen mit der aktuellen Situation der Bauernfamilien. Die vereinigte Bundesversammlung zog den eher unbekannten Martin Pfister dem bekannten Bauernpräsidenten Markus Ritter vor.

«Ähnlich wie bei den Bundesratswahlen erleben wir Bäuerinnen und Bauern, dass unsere Kritiker das Unbekannte bevorzugen, ohne es genau zu kennen. Statt Anerkennung wird nach Fehlern gesucht und neue Auflagen werden definiert. Dies geschieht, obwohl unsere Betriebe offen für Veränderungen sind und sich laufend dem Markt anpassen. Dafür braucht es keine Vorschriften, sondern Vertrauen in unsere Bauernfamilien», zeigte sich Hagenbuch überzeugt. Er dankte in seinem Jahresbericht den Bauernfamilien für die Unterstützung im Abstimmungskampf zur Biodiversitätsinitiative, die nur dank dem grossen Engagement aller Beteiligten so eindeutig gewonnen werden konnte.

Ralf Bucher präsentierte das Tätigkeitsprogramm und betonte die zunehmende Komplexität der Raumplanung. Der BVA setzt sich dafür ein, Landschaftsschutzzonen zu reduzieren und Fruchtfolgeflächen zu schützen. Zudem sollen Terrainveränderungen vereinfacht werden, um unnötige Transporte zu vermeiden und die Bewirtschaftung zu erleichtern.

Bezüglich des Massnahmenplans Ammoniak richtete der BVA weitere Forderungen an den Kanton. «Zum einen ist die finanzielle Förderung unabdingbar, ebenso wie ein pragmatischer Vollzug», erklärte Bucher. «Die Inkraftsetzung soll gemeinsam auf Anfang 2026 erfolgen und nicht bereits teilweise auf Mitte 2025».

Präsidienkonferenz

Der BVA legt grossen Wert auf den Austausch zwischen den bäuerlichen Grossräten und den Präsidien der Mitgliedorganisationen. Aus diesem Grund wurde die Präsidienkonferenz erweitert. Im Zentrum der Diskussionen standen der Massnahmenplan Ammoniak sowie eine mögliche Senkung der Gewerbegrenze im Aargau. Der Vorstand schlug vor, die Gewerbegrenze auf 0.75 SAK zu senken, um rund 200 Betrieben im Aargau zusätzliche Vorteile zu ermöglichen. Die Präsidienkonferenz sprach sich jedoch mehrheitlich gegen dieses Anliegen aus, weshalb es nicht weiterverfolgt wird. Weiter informierte der BVA über Wahl- und Abstimmungsempfehlungen. Die Kompetenz soll beim Vorstand bleiben. Ein verstärkter Einbezug der Bezirksvereine bei den Grossratswahlen wird in Betracht gezogen.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu neun ordentlichen Sitzungen sowie einer zweitägigen Sitzung im Kanton Solothurn, wo auch ein Austausch mit dem Solothurner Bauernverband stattfand.

An dieser Strategiesitzung diskutierte der Vorstand folgende Schwerpunkte, die teilweise während des Jahres weiter vertieft wurden:

- Wahlempfehlungen und Parolenfassung
- Gesamterneuerungswahlen Vorstand
- Strategie BVA 2030
- Erweiterung der Dienstleistung Raumplanung- und Bauberatung
- Überarbeitung BVA-Auftritt, u.a. Logo und Namen
- SAK-Gewerbegrenze
- Konzept Gemeinderatswahlen

An den weiteren Sitzungen wurden neun Stellungnahmen verabschiedet und vier Parolen gefasst (siehe Seite 15). An jeder Sitzung wurde ein Schwerpunktthema wie etwa die Finanzen, die GV, die Bildung, die Öffentlichkeitsarbeit oder die Kommunikation behandelt. Regelmässig war zudem der Buure-Sunntig ein Thema. Weiter nahmen die Vorstandsmitglieder an Versammlungen von Mitgliedorganisationen teil. Die Vorstandssitzungen wurden teilweise bei den Vorstandsmitgliedern durchgeführt, um sich und deren Betriebe kennenzulernen. Weiter trifft sich der BVA-Vorstand regelmässig mit dem Kanton. Im Berichtsjahr fanden zwei Treffen mit dem Veterinäramt, drei Treffen mit dem Baudepartement und zwei Sitzungen mit dem Steueramt statt. Dabei waren jeweils Regierungsräte oder deren Generalsekretäre anwesend. Auch mit Partnerverbänden wie JagdAargau, Aargau Tourismus oder GastroAargau tauschte sich der BVA regelmässig aus.

Fachkommissionen

Berufsbildungskommission

Unter der Leitung von Beat Zimmermann fanden drei BBK-Sitzungen statt. Die Zusammensetzung der Berufsbildungskommission blieb unverändert. Die neun Mitglieder befassten sich mit dem neuen Lehrstellenverzeichnis, der Aargauischen Berufsschau sowie der Umsetzung der neuen Bildungsverordnung, welche ab Schuljahr 2026/27 in Kraft tritt.

Fachkommission Pflanzenbau

Die Fachkommission Pflanzenbau befasste sich mit der Bekämpfung invasiver Neophyten und der neuen Plattform #zämesammle, die Landwirte und Freiwillige vernetzt. Die Koordinationsstelle Neobiota setzt auf die überarbeitete kantonale Strategie, das Erfassungstool und Neophytensäcke. Weitere Schwerpunkte waren die kantonale Wasserstrategie sowie Aktivitäten des BVA im Bereich Erneuerbare Energien.

Fachkommission Nutztiere

Die Nutztierkommission des BVA tagte im Februar und informierte die Mitgliedorganisationen und holte deren Meinungen ein. Das Hauptthema im Berichtsjahr war der Massnahmenplan Ammoniak, welcher im Dezember 2024 vom Regierungsrat verabschiedet wurde. Zusätzlich wurde über die Anpassungen der Tierschutzverordnung, die aktuelle Seuchenlage, sowie die Schlachtkapazitäten im Kanton Aargau informiert.

Kommission für Raumordnung, Umwelt und Energie (RUE)

Die RUE tagte 2025 an zwei Sitzungen. Thematisiert wurden unter anderem Terrainveränderungen, Pufferzonen sowie die Kompensation von Fruchtfolgeflächen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplans sowie auf praxistauglichen Bewilligungsverfahren im Sinne der BVA-Mitglieder. Die Resultate flossen direkt in Stellungnahmen und politische Prozesse mit ein.

Kommission Junglandwirte Nordwestschweiz

Die Jula NWS ist die zentrale Plattform für junge Landwirtinnen und Landwirte in der Nordwestschweiz. An fünf Sitzungen und drei gut besuchten Höcks zu den Themen Schweizer Fleisch, Automation auf dem Betrieb und Effizienz im Betriebsbüro konnte die Reichweite weiter gestärkt werden. Die Kommission konnte drei Mitglieder aus dem Kanton Solothurn und Basel-Landschaft dazugewinnen.

Arbeitsgruppe Wildtiere

Am 1. Februar 2025 trat die neue kantonale Jagdverordnung in Kraft. In der Arbeitsgruppe wurden die Änderungen besprochen. Der BVA reichte zudem eine Stellungnahme zum Massnahmenplan Schwarzwild ein. Im Fokus standen das Nachtjagdverbot und die kantonalen Ausnahmeregelungen, um steigende Schwarzwildbestände und Schäden zu verhindern.



Finanzen

Die Finanzanlagen führten in den Jahren 2022 (negativ) und 2024 (positiv) zu ausserordentlichen Ergebnissen, ebenso die ALA im Jahr 2023. Vor diesem Hintergrund verlief das Rechnungsjahr 2025 weitgehend normal. Auch für das Budgetjahr 2026 ist von stabilen und gut planbaren Rahmenbedingungen auszugehen. Die finanzielle Lage des BVA bleibt sehr solide.

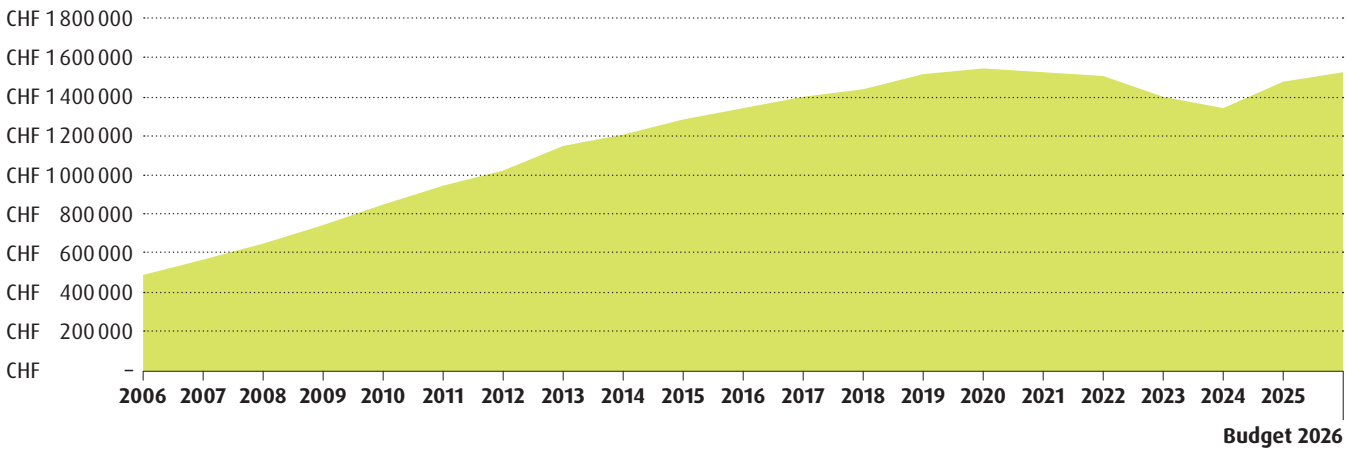
Die Entwicklung des Eigenkapitals in den letzten 20 Jahre zeigt einen über viele Jahre kontinuierlichen und stabilen Aufbau. Erst in den Jahren 2021 bis 2024 kommt es zu deutlicheren Ausschlägen: 2021 aufgrund der Investitionen in den Abstimmungskampf, 2022 durch einen Buchverlust aus Finanzanlagen, 2023 wegen zusätzlicher Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit im ALA-Jahr und 2024 aufgrund der Auflösung stiller Reserven im Zuge der neuen Anlagestrategie.

Das Jahr 2025 verläuft im Vergleich dazu wieder normal, was sich in den geringen Abweichungen zum Budget widerspiegelt. Mit rund 65 % bleibt der Personalaufwand der grösste Ausgabenblock – zugleich entscheidend für die Ertragskraft, denn die Mitarbeitenden bilden das Rückgrat des Verbandes.

Die höheren Ausgaben im Jahr 2025 gegenüber 2024 erklärt sich vor allem durch die Einzahlung in die Arbeitgeberbeitragsreserve; eine entsprechende Einlage ist auch für 2026 vorgesehen.

Neu fallen im Budget 2026 wieder Steuern an, da der Verlustvortrag mit dem Abschluss 2025 vollständig aufgebraucht ist. Stabil bleiben die Mitgliederbeiträge: Trotz Strukturwandel können dank Neumitgliedern konstante Einnahmen erzielt werden. Von den 495 000 Franken gehen 240 000 Franken an den SBV, während 255 000 Franken beim BVA verbleiben. Die engagierte Arbeit des SBV trägt ebenfalls zur Stabilität der Mitgliederzahlen bei.

Entwicklung Eigenkapital in den letzten 20 Jahren



Erfolgsrechnung 2025 mit Budget 2026

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025		Budget 2026	
Ertrag	**in Fr.**	**in Fr.**	**in Fr.**		**in Fr.**	
Nettobetriebsertrag	3 016 408	3 339 260	3 317 213	1)	3 243 000	16)
Total Beiträge	496 218	495 000	495 435	2)	495 000	17)
Total Ertrag	3 512 626	3 834 260	3 812 648		3 738 000	
Aufwand	**in Fr.**	**in Fr.**	**in Fr.**		**in Fr.**	
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	278 821	277 700	258 754	3)	263 000	18)
Aufwand Bildung	170 564	199 650	207 695	4)	211 600	19)
Beiträge SBV	261 159	249 100	246 322	5)	244 400	20)
Diverser Aufwand	18	72 000	63 673	6)	2 000	21)
Bruttogewinn	2 802 064	3 035 810	3 036 205		3 017 000	
Personalaufwand	2 232 285	2 439 700	2 424 184	7)	2 348 400	22)
Raumaufwand	79 499	81 000	81 269	8)	82 000	23)
Verwaltungs- und Informatikaufwand	116 817	115 300	115 348	9)	116 900	24)
Werbung, Repräsent., Standesvertretung	273 301	214 000	230 498	10)	301 000	25)
Vorstand, GV, Kommissionen	99 434	94 000	88 471	11)	92 000	26)
Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern	728	91 810	96 435		76 700	
Abschreibungen	35 846	22 600	28 076	12)	19 600	27)
Finanzaufwand	15 368	12 700	10 889	13)	11 100	28)
Finanzertrag (Minus = positiv)	-190 163	-10 300	-13 815	14)	-10 000	29)
Direkte Steuern	1 903	1 800	2 126	15)	8 500	30)
Total Aufwand	3 374 853	3 769 250	3 743 490		3 690 500	
Jahresergebnis	**137 773**	**65 010**	**69 159**		**47 500**	

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 2025

1) Tieferer Umsatz in der Abteilung Treuhand & Beratung aufgrund Personalausfall.
2) -
3) Lancierung Gastrogutscheinprojekt wurde auf 2026 verschoben.
4) Siehe Seite 18.
5) -
6) Tieferer Aufwand Buure-Sunntig.
7) -
8) -
9) -
10) Rekordbeteiligung Gastroaktion mit 2 700 eingelösten Gutscheinen.
11) Kein Druck des Jahresberichts mehr.
12) Grössere EDV-Neuanschaffungen, die erstmals abgeschrieben wurden.
13) Weniger Spesen mit dem neuen Anlagemandat.
14) -
15) Der Verlustvortrag aus den letzten Jahren führt dazu, dass nur die Vermögenssteuern anfallen.

Bemerkungen zum Budget 2026

16) Tieferer Umsatz in der Abteilung Treuhand & Beratung aufgrund Personalwechsels sowie keine Einnahmen aus der Berufsausstellung und dem Buure-Sunntig.
17) -
18) Lancierung Gastrogutschein für alle.
19) Siehe Seite 18.
20) Höhere Beiträge durch SBV an Basiskommunikation.
21) Kein Buure-Sunntig.
22) Verzögerte Stellenneubesetzungen, unbezahlter Urlaub.
23) -
24) -
25) Abstimmungskampf Veganinitiative.
26) -
27) Keine grösseren Investitionen.
28) -
29) -
30) Der Verlustvortrag aus den letzten Jahren ist aufgebraucht, was zu ordentlichen Steuern führt.

Bilanz

	31.12.2024	31.12.2025
Aktiven	**in Fr.**	**in Fr.**
Flüssige Mittel	346 469	289 038
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114 682	119 961
Übrige kurzfristige Forderungen	43 133	15 661
Nicht fakturierte Dienstleistungen	150 561	202 914
Aktive Rechnungsabgrenzung	334 526	415 465
Umlaufvermögen	**989 371**	**1 043 039**
Finanzanlagen	1 082 848	1 083 187
Beteiligungen	10 000	9 000
Sachanlagen	33 110	42 210
Immaterielle Werte	13 500	9 000
Anlagevermögen	**1 139 458**	**1 143 397**
Total Aktiven	**2 128 829**	**2 186 436**

Passiven	**in Fr.**	**in Fr.**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	113 127	97 306
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	164 753	141 984
Passive Rechnungsabgr. / kurzfr. Rückstellungen	184 340	207 445
Kurzfristiges Fremdkapital	**462 220**	**446 735**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	180 000	180 000
Langfristige Verbindlichkeiten		3 933
Langfristiges Fremdkapital	**180 000**	**183 933**
Eigenkapital	1 486 609	1 555 768
Total Eigenkapital	**1 486 609**	**1 555 768**
Total Passiven	**2 128 829**	**2 186 436**

Verwendung Ergebnis / Bestand Eigenkapital	**2024**	**2025**
Eigenkapital 1.1.	1 348 836	1 486 609
Jahresergebnis	**137 773**	**69 159**
Eigenkapital 31.12. nach Ergebnis-Verwendung	**1 486 609**	**1 555 768**

An die
Mitgliederversammlung des
Bauernverbandes Aargau (BVA)
5630 Muri (AG)

Muri, 19. Februar 2026 / TK

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des **Bauernverbandes Aargau (BVA)** für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

JWK Treuhand & Revisions AG

Tobias Knecht
dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung



Mitglieder

Der Mitgliederbestand ist leicht rückläufig, während die Anzahl der Gönnerinnen und Gönner weiter zunimmt. Der Jahresbeitrag blieb unverändert. Am 6. Aargauer Buure-Sunntig durfte der BVA rund 700 zufriedene Gäste in der Vianco Arena in Brunegg begrüssen.

Entwicklung Mitgliederbestand

	2023	2024	2025	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr
Einzelmitglieder und Partner in Gemeinschaften (BG, GG)	2085	2069	2041	-28
Mitglieder in Milch- und Käsereigenossenschaften (Verteilt auf 13 Genossenschaften)	117	107	102	-5
Total aktive Mitglieder	2202	2176	2143	-33

Die Zahl der aktiven Mitglieder ist leicht zurückgegangen. Zum BVA zählen ausserdem 10 Ehrenmitglieder, 323 Gönnerinnen und Gönner sowie 52 Mitgliedorganisationen.

Bei Betriebsübergaben stellt der BVA sein Dienstleistungsangebot vor. Die Rückmeldungen sind sehr positiv: Von 75 kontaktierten neuen Betriebsleitenden haben sich bis Jahresende 61 für eine Mitgliedschaft entschieden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 100 Betriebsübergaben und Betriebsaufgaben gemeldet.

Jahresbeitrag

Der ordentliche Jahresbeitrag bleibt unverändert und setzt sich wie folgt zusammen:

Region	Grundbeitrag	BVA / ha	SBV / ha
Talzone	Fr. 70.00	Fr. 2.00	Fr. 4.30
Hügelzone	Fr. 70.00	Fr. 2.00	Fr. 3.50
Bergzone	Fr. 70.00	Fr. 2.00	Fr. 2.65

Die Gönner bezahlen Fr. 50.– pro Jahr. Die Rechnungen für die Jahresbeiträge werden jeweils im Mai versandt.

Mitgliedorganisationen

Die 52 Mitgliedorganisationen setzen sich wie folgt zusammen:

- 6 Pflanzenbauorganisationen
- 12 Tierzuchtorganisationen
- 8 Landwirtschaftliche Bezirksvereine
- 3 Ehemaligenvereine der landwirtschaftlichen Schulen
- 11 Landwirtschaftliche Genossenschaften
- 3 Milchproduzentenverbände
- 2 Überkantonale Organisationen
- 7 weitere wichtige Organisationen

Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Veränderungen.

Ehrenmitglieder

- Villiger Andreas, Sins (Ehrenpräsident)
- Hess Hansruedi, Kirchdorf
- Zemp Markus, Schafisheim
- Baur Regula, Sarmenstorf
- Nussbaum Roland, Densbüren
- Glur Walter, Glashütten
- Huber Alois, Wildegg
- Schreiber Daniel, Wegenstetten
- Dössegger Myrtha, Lenzburg
- Lüscher Hans-Ulrich, Muhen

Ehrenmitglied Ringele Fritz, Böttstein ist im März 2025 verstorben.

Mitgliedervorteile

Die BVA-Mitglieder profitieren von zahlreichen attraktiven Vorteilen, darunter eine kostenlose Versicherungsberatung, Rabatte auf Treuhanddienstleistungen und vieles mehr. Eine vollständige Übersicht ist auf der BVA-Webseite publiziert.

6. Aargauer Buure-Sunntig – ein Fest für alle Mitglieder

Bei reichhaltigem Brunch und Unterhaltungsprogramm genossen am 9. November 2025 die 700 anwesenden Bauernfamilien und Gäste das gemütliche Zusammensein am 6. Buure-Sunntig in der Vianco Arena in Brunegg. Das vielfältige Buffet, liebevoll zubereitet vom Restaurant Traube in Küttigen, fand grossen Anklang. Mit Charme und Souveränität führte Moderatorin Colette Basler durch das Programm. Für musikalische Unterhaltung sorgten die Enderlin Chicks sowie die Liebegger Musik, welche den Anlass stimmungsvoll umrahmte.



Enderlin Chicks aus dem Appenzellerland: Sie sorgten für gute Stimmung in der Vianco Arena.

Hansruedi Häfliger, Direktor LZ Liebegg ehrte neun langjährige Berufsbildner:

- Monika und Manfred Streit, Veltheim (47)
- Barbara und Reto Lienberger, Spreitenbach (29)
- Claudia und Christian Hauri, Seon (28)
- Edith und Josef Villiger, Sins (28)
- Hansjörg Haller, Gränichen (27)
- Sandra und Daniel Losenegger, Wil (27)
- Corinne und Beat Zimmermann-Knecht, Fisibach (27)
- Jacqueline und Ueli Bürkli Schmid, Muri (26)
- Irene und Patrik Huber, Birrhard (25)

Sie haben zusammen über 260 Lernende ausgebildet.



Hansruedi Häfliger ehrt die langjährigen Berufsbildner.

Weiter wurden die Gewinnerinnen und Gewinner des Aargauer Landwirtschaftspreises in den drei verschiedenen Kategorien geehrt.



Alle Gewinner freuen sich vereint über ihren Erfolg.

Der Hauptpreis *Aargauer Landwirtschaftspreis* ging an Jules Frey, Muri. Nadia Burger aus Freienwil wurde als *Aargauer Landwirtschaftstalent* gekürt und der Publikumspreis *Aargauer Lieblingshof* gewannen Judith und Alex Füglistaller vom Nüeltschehof in Wohlenschwil.



Glückliche Gewinner des *Aargauer Landwirtschaftspreises*: Jules Frey, Muri in der Mitte mit seiner Partnerin und Regierungsrat Dr. Markus Dieth.



Stolze Gewinner des *Aargauer Lieblingshofes*: Familie Judith und Alex Füglistaller vom Nüeltschehof in Wohlenschwil.



Standesvertretung

Der BVA reichte neun Stellungnahmen ein und gab zu vier Abstimmungen eine Empfehlung ab. Der Massnahmenplan Ammoniak, die Richtplananpassung sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien forderten die Mitarbeitenden der Standesvertretung besonders.

Eingereichte Stellungnahmen

Der BVA reichte folgende Stellungnahmen ein:

- Umfahrung Suhr
- Richtplananpassung «Abfallkraftwerk erzo»
- Revision energieAARGAU 2025
- Nutzungsplan Salzabbau
- Natur 2030
- Richtplan Salzabbau
- Massnahmenplan Ammoniak
- Gesamtüberprüfung und Aktualisierung des Richtplans Paket 2 (GÜP 2)
- Massnahmenplan Schwarzwild

Abstimmungsempfehlungen

- **Ja** zur kantonalen Steuergesetzrevision
- **Ja** zur Abschaffung des Eigenmietwerts
- **Nein** zum indirekten Gegenvorschlag der Individualbesteuerungsinitiative
- **Nein** zur JUSO Erbschafts- und Schenkungssteuer

Betriebe bei der Entwicklung unterstützen

Wenn sich die Betriebe weiterentwickeln wollen, hängt das häufig mit einem Neu- oder Umbau zusammen. Daher müssen sich die Betriebsleitenden früher oder später mit der Raumplanung auseinandersetzen. Der BVA unterstützte im Jahr 2025 über 100 Betriebe bei raumplanerischen Fragen. Grossmehrheitlich hing dies mit der Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplanes zusammen. Dazu wurden in mehreren Gemeinden aktiv BNO-Revisionen sowie Richtplananpassungen fachlich begleitet, damit diese vereinbar mit der landwirtschaftlichen Nutzung ausgestaltet werden.

Praxisnahe Umsetzung des Massnahmenplans Ammoniak

Der BVA hat zur Anhörung des Verpflichtungskredits eine Stellungnahme eingereicht und sich für eine pragmatische Umsetzung stark gemacht. Der Grosse Rat bewilligte im Dezember 2025 den Kredit von 5,5 Mio. Franken mit 97 Ja-Stimmen zu 33 Nein-Stimmen. Der BVA hat sich stark engagiert, um die Bedeutung des Kredits bekannt zu machen. Der Regierungsrat hat dabei klar den Auftrag an die Verwaltung erteilt: Die Massnahmen müssen praxistauglich, unbürokratisch und wirkungsvoll sein. Ein Teil der Massnahmen ist bereits in Kraft. Einige der weiteren Massnahmen brauchen eine Anpassung der Verordnung zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt und Gewässern (V EG UWR). Der entsprechende Verordnungsartikel wird im ersten Quartal 2026 ausgearbeitet.

Gekaufte Veganinitiative bekämpfen

Erste Vorbereitungsaufgaben sind in Zusammenarbeit mit dem SBV gestartet. Da der Abstimmungstermin auf Herbst 2026 gesetzt wurde, verschieben sich die Hauptaufgaben auf das Jahr 2026.

Politische Vertretung in den Gemeinden stärken

Der BVA hat im Berichtsjahr gezielt Bäuerinnen und Bauern motiviert, sich für Gemeinderatswahlen zu engagieren. Dazu wurden alle bisherigen Gemeinderäte und Gemeinderätinnen aus der Landwirtschaft persönlich angeschrieben. Zusätzlich erhielt in jeder Gemeinde ein Mitglied den Auftrag, innerhalb der Gemeinde weitere Kandidierende zu mobilisieren. Mit diesen Massnahmen will der BVA sicherstellen, dass die landwirtschaftlichen Interessen auch in der lokalen Politik vertreten sind.

Tierhaltung und Tierschutz

Der BVA platziert die Anliegen der Bauernfamilien aktiv bei Verwaltung und Politik und steht in engem Austausch mit den zuständigen Stellen. 2025 stand dabei insbesondere die Entschädigung der Blauzungenkrankheit im Vordergrund. Nach einem zunächst schleppenden Start konnte gemeinsam mit den involvierten Akteuren eine tragfähige Lösung erarbeitet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Etablierung der Begleitgruppe Tierschutz. Dieses Angebot unterstützt Landwirtinnen und Landwirte, wenn das Tierwohl gefährdet ist. Mit Fachwissen, Verständnis und einem offenen Ohr hilft die Begleitgruppe, neue Wege zu finden – für gesunde, leistungsfähige Tiere und einen stabilen Betrieb. Die Kosten für den Einsatz der Begleitgruppe können über die Stiftung Nothilfe in der Aargauer Landwirtschaft abgerechnet werden.

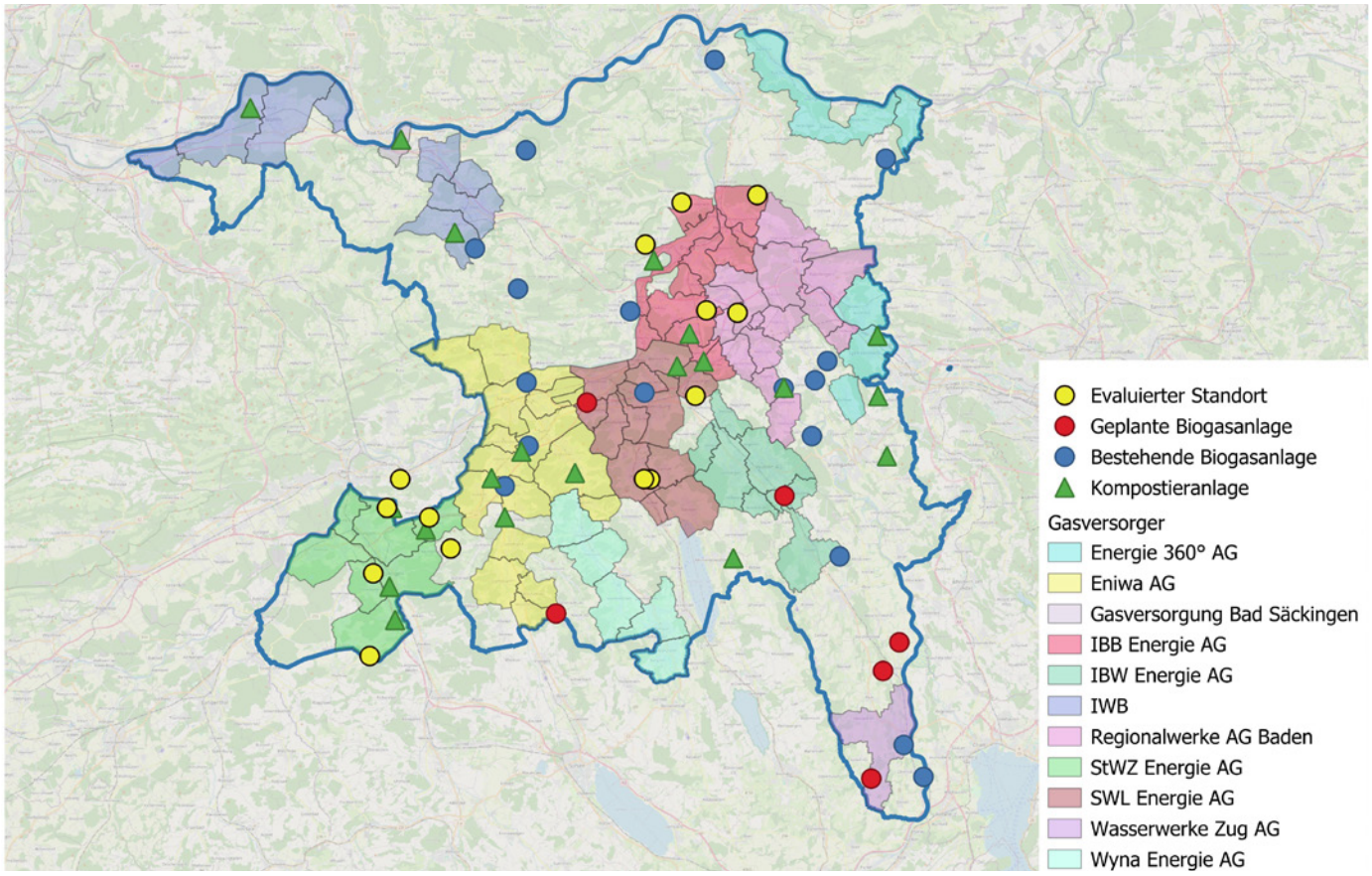
Erneuerbare Energien ausbauen

Der BVA setzt sich für den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion ein. Unter anderem läuft dazu seit 2023 eine Standortevaluation mit dem Ziel geeignete Standorte für Biomethan-Anlagen mit direkter Einspeisung ins Gasnetz zu finden. Das Projekt wird über den Entwicklungsschwerpunkt Klima des Kantons Aargau unterstützt. Im Rahmen dieser Standortevaluation wurden durch die BVA-Düngeberater in Zusammenarbeit mit den städtischen Gasversorgern, Transporteuren sowie Lohnunternehmern, Vertretern der Futtermittelbranche und ehemaligen Düngeberatern verschiedene Regionen geprüft. Besonders geeignet sind Gebiete mit intensiver Tierhaltung und Nähe zu Niederdruckgasleitungen (Distanz max. 1,5 km).

Aus der Evaluation resultierten 15 Standorte, die aufgrund der Nähe zum Gasnetz und der Verfügbarkeit von Hofdüngern im Umkreis von 15 Kilometern in Frage kommen. Eine neu erstellte Karte fasst die Situation im Kanton Aargau zusammen. Darauf sind Gebiete mit Gasversorgung sowie bestehende Kompostieranlagen (grün) und Vergärungsanlagen (blau), projektierte Anlagen (rot) sowie evaluierte Standorte (gelb) ersichtlich.

Fakten

5,5 Mio. Franken konnten für den Massnahmenplan Ammoniak gesichert werden mit 97 Ja-Stimmen zu 33 Nein-Stimmen.



Neu erstellte Karte: Übersicht über die Gebiete mit Gasversorgung, Anlagen und evaluierten Standorten.



Bildung

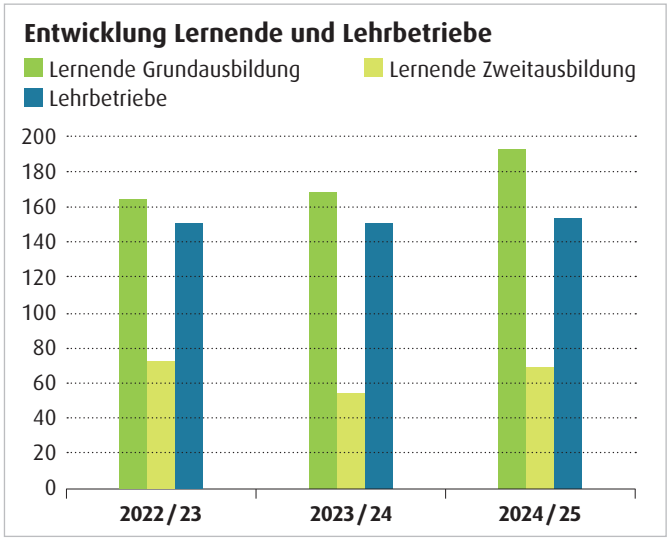
Die Entwicklung der Lernenden und Lehrbetriebe zeigt sich sehr positiv. Seraphin Müller gewann den Titel des Aargauer Berufsmeisters 2025 und trat gemeinsam mit Joel Losenegger an den SwissSkills in Bern für den Kanton Aargau an. Insgesamt erhielten 99 junge Berufsleute ihr Diplom und an der AB'25 präsentierte sich die Landwirtschaft mit einem attraktiven und gut besuchten Stand.

Entwicklung Lernende und Lehrbetriebe

	2022 / 23	2023 / 24	2024 / 25	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr
Agrarpraktiker EBA 1. und 2. Lehrjahr	22	23	23	0
Landwirte EFZ 1. Lehrjahr	37	44	45	+1
Landwirte EFZ 2. Lehrjahr	50	55	66	+11
Landwirte EFZ 3. Lehrjahr	55	47	60	+13
Zweitausbildung 1. Jahr*	32	23	38	+15
Zweitausbildung 2. Jahr*	42	32	32	0
Total	238	224	264	+40

*berufsbegleitend

	2022 / 23	2023 / 24	2024 / 25	Veränderung im Vergleich zum Vorjahr
Lehrbetriebe	150	152	155	+3
Ausbildung zum Berufsbildner / zur Berufsbildnerin	11	14	13	-1



Berufsmeisterschaft Landwirt/in an der AMA

Den Titel Aargauer Berufsmeister Landwirt/in 2025 gewann Seraphin Müller aus Schupfart. Auf dem zweiten und dritten Platz standen nach einem spannenden Wettbewerb Annina Hartmann, Villnachern und Jasmin Bottlang, Hettenschwil. Die drei Geehrten nahmen zusammen mit fünf weiteren Kandidatinnen und Kandidaten am spannenden Wettbewerb teil. Sie mussten ihre Fähigkeiten in den Bereichen Tierhaltung, Mechanisierung, Arbeitsumfeld/Investitionsrechnung, Geschicklichkeitsfahren und Pflanzenkenntnisse unter Beweis stellen. Der Gewinner der Berufsmeisterschaft wurde als Vertreter des Kantons Aargau für die SwissSkills in Bern nominiert.

99 erfolgreiche Abschlüsse an der Liebegg

99 junge Berufsleute feierten an der Liebegg ihren Abschluss. Der BVA ist stolz auf die grossartigen Leistungen und gratuliert herzlich. Die Feier war geprägt von Stolz, Gemeinschaft und einem starken Zeichen für die Zukunft der Landwirtschaft.

AB'25 in Wettingen

Vom 2. bis 7. September 2025 fand die Aargauische Berufsschau AB'25 in Wettingen statt. Das LZ Liebegg und der BVA zeigten gemeinsam, welche Berufe es im Berufsfeld der Landwirtschaft gibt. Die 3. Lehrjahr-Lernenden berichteten Interessierten gerne über die spannende Ausbildung zum Landwirt oder zur Landwirtin. Ausserdem war auch immer ein Mitglied der Berufsbildungskommission am Stand vertreten und beantwortete die Fragen kompetent.

Aargauer Landwirte an den SwissSkills 2025

Vom 17. bis 20. September 2025 fanden in Bern die SwissSkills statt – ein bedeutender Anlass, bei dem über 1000 junge Berufstalente aus der ganzen Schweiz in 92 Berufen ihr Können zeigten. An der Schweizer Meisterschaft der Landwirtinnen und Landwirte nahmen Joel Losenegger, Wil und Seraphin Müller, Schupfart für den Kanton Aargau teil. Die beiden zeigten starke Leistungen und wurden von einer grossen Fangruppe unterstützt. Leider verpassten sie den Einzug ins Finale und trotzdem war es ein erfreulicher Anlass.

Diplomfeier Landwirt/in mit Fachausweis

Am 15. Oktober durften eine Betriebsleiterin und 15 Betriebsleiter am LZ Liebegg ihren Fachausweis entgegennehmen. Der Gastreferent und ESAF-Teilnehmer Roman Zurfluh gewährte den Anwesenden einen Einblick in seinen durchgetakteten Alltag als Spitzensportler und Projektleiter. Rebekka Flury, Leiterin Agrarwirtschaft, Betriebsleiterschule blickte auf die zwei intensiven Schuljahre zurück und ehrte die drei Besten: Sandro Erne, Kleindöttingen; Ramona Stöckli, Muri AG und Matthias Zwygart, Tenniken.

Regnerisches ÜK-Jahr

Das Motto der überbetrieblichen Kurse ist klar: 80 % Praxis und 20 % Theorie. Die motivierte Instruktorengruppe, die dieses Jahr durch Lukas Ackermann aus Schlossrued ergänzt wurde, zeigte auch im Berichtsjahr einen hervorragenden Einsatz für den Berufsnachwuchs und vermittelte die Inhalte mit grossem Engagement. Mit Hilfe von passendem Anschauungsmaterial, direkt bei den Tieren oder mit speziellen Hilfsmitteln wie der Kippkabine oder der Sprungwaage der BUL konnten Lerninhalte und Gefahren direkt erlebt werden. Der Wettergott Petrus sorgte für Herausforderungen. Wegen des starken Regens musste am zweiten Tag des ÜK Futterbau in die Liebegg Arena ausgewichen werden. Auch der ÜK Ackerbau fand aus diesem Grund unter Dach statt. Dies tat der Motivation jedoch keinen Abbruch und so konnte dennoch viel praktisches Wissen vermittelt werden.

Erfolgsrechnung Bildung 2025 mit Budget 2026

Abzug pro ha LN	Fr. 3.00	Fr. 3.10	Fr. 3.10		Fr. 3.20	
	Rechnung 2024	**Budget 2025**	**Rechnung 2025**		**Budget 2026**	
Einnahmen	**in Fr.**	**in Fr.**	**in Fr.**		**in Fr.**	
Einnahmen über Abzug bei den DZ/Einzug durch BVA	173 163	178 560	179 826		183 500	5)
Überbetriebliche Kurse	39 220	44 000	51 572	1)	46 000	
Berufswerbung	41	19 000	19 977		0	6)
Berufsbildnerkurse	5 806	5 500	8 870	2)	5 500	
Sekretariat und Vorstand (Ertragsminderung)	-19 680	-30 000	-23 040		-18 000	
Debitorenverluste	84		-266		0	
	198 634	217 060	236 938		217 000	
Ausgaben	**in Fr.**	**in Fr.**	**in Fr.**		**in Fr.**	
Beitrag Berufsbildungsfond OdA	51 798	50 000	49 411		53 100	
Überbetriebliche Kurse	96 360	96 000	96 516		140 000	7)
Betriebsbesuche	4 500	4 500	3 750		4 500	
Berufswerbung	5 012	41 150	44 248		6 000	
Berufsbildnerkurse	8 958	5 500	9 682	3)	5 500	
Diverse Ausgaben	3 936	2 500	4 089	4)	2 500	
Total Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	4 715	5 000	3 590		5 000	
Kommissionen, Verwaltungsaufwand	3 011	4 000	2 257		4 000	
	178 289	208 650	213 543		220 600	
Erfolg	**20 345**	**8 410**	**23 395**		**-3 600**	
Erfolg kumuliert	**-13 807**	**-5 397**	**9 588**		**5 988**	

Bemerkungen zur Rechnung 2025
1) grössere Anzahl ÜK-Teilnehmende als budgetiert
2) Berufsbildnerkurs 2025/26 wurde bereits 2025 abgerechnet
3) Berufsbildnerkurs 2025/26 wurde bereits 2025 abgerechnet
4) zahlreiche geehrte Berufsbildner am Buure-Sunntig

Bemerkungen zum Budget 2026
5) Mehreinnahmen aufgrund Erhöhung Bildungsbeitrag um 10 Rappen pro ha
6) es findet keine Aargauische Berufsschau statt
7) grössere Anzahl ÜK aufgrund neuer BiVo ab Schuljahr 2026/27



Dienstleistungen

Im Berichtsjahr wurden die Dienstleistungen des BVA von den Mitgliedern erneut häufig genutzt. Das Projekt Biogasoffensive wurde konsequent weitergeführt und die Agrisano konnte die Anzahl versicherter Personen erneut steigern. Auch die Angebote der *emmental versicherung* erfreuten sich grosser Nachfrage.

Treuhand & Beratung

Tarifanpassungen

Auf den 1. Januar 2025 passte die Abteilung Treuhand & Beratung die verrechneten Tarife an. Die erste Anpassung seit 2011 wurde von der Kundschaft sehr gut akzeptiert. Für dieses Verständnis dankt die Abteilung Treuhand & Beratung seiner treuen Kundschaft bestens.

Sich den Herausforderungen stellen

Die Abteilung Treuhand & Beratung blickt auf ein Jahr der weiteren Konsolidierung zurück. Mit neun Mitarbeitenden und 665 Stellenprozenten wurden die Arbeitsabläufe weiter vereinheitlicht, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Technologische, gesellschaftliche und gesetzliche Änderungen fordern das Team und die Kundschaft gleichermassen. Wiederum wurden über 500 Arbeitsstunden auf telefonische Kurzauskünfte rapportiert.

Neben der Mandatsbetreuung engagierten sich die Mitarbeitenden der Abteilung für bessere Rahmenbedingungen: Über 150 Arbeitsstunden flossen in die Standesvertretung, primär für das Thema Steuerrecht.

Herzlichen Dank

Die Mitarbeitenden danken der Kundschaft für die Treue und das grosse Vertrauen, welches ihnen entgegengebracht wird. Sie setzen alles daran, auch künftig kompetente und praxisnahe Lösungen bieten zu können.

Breites Netzwerk

Das Netzwerk des BVA ist breit. Er ist in nachfolgenden Gremien vertreten und Mitglied von unterschiedlichen Organisationen.

Der BVA ist vertreten in:

- Vorstand und Landwirtschaftskammer SBV
- Grosser Rat, drei Fraktionen
- Kantonale Jagdkommission
- Konferenz Aargauischer Natur- und Umweltschutzorganisationen KANUSO
- Stiftungsrat FiBL
- Vorstand Schweizerischer Getreideproduzentenverband
- Vorstand LID
- aee suisse Aargau

Der BVA ist Mitglied von:

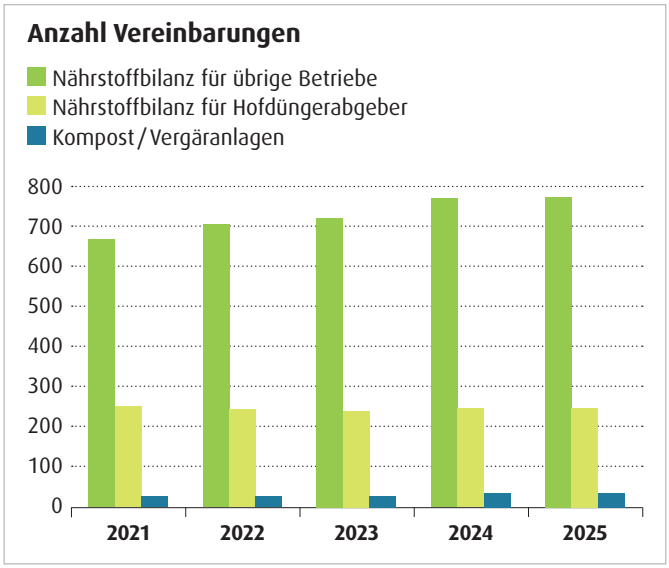
- Schweizer Bauernverband (SBV)
- Pro Holz Aargau
- SALS Schweiz
- Anlaufstelle Integration Aargau
- Aargau Tourismus
- Agriterra
- Genossenschaft LBA
- Agricon GmbH
- AgroCleanTech

Fachberatung Hof- und Recyclingdünger

Das Fachwissen und das breite Netzwerk der Düngeberater konnte optimal genutzt werden, insbesondere bei der Evaluation neuer Betriebe für mögliche Standorte von Biogasanlagen im Kanton Aargau. Das Projekt *Biogasoffensive* wird durch den BVA konsequent weitergeführt. Die ersten Erkenntnisse sind im Bericht zuhanden der Projektleitung festgehalten.

Die Nachfrage nach Hof- und Recyclingdüngern blieb im Berichtsjahr hoch. Gleichzeitig war das Angebot an Nährstoffen aus Gülle, Mist, Gärgut und Kompost sehr umfangreich. Ergänzend dazu standen zahlreiche Lohnunternehmer mit attraktiven Dienstleistungen für die Ausbringung der Düngeprodukte bereit. Die zentrale Herausforderung für die Düngeberatung bestand darin, all diese Akteure optimal zu vernetzen. Neben der Koordination der Beteiligten spielten auch äussere Faktoren eine wichtige Rolle: Nur wenn Wetter und Bodenverhältnisse passten, konnten die Nährstoffe effizient und gemäss den Vorgaben des Gewässerschutzes ausgebracht werden.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass Aargauer Landwirtinnen und Landwirte, welche die Hof- oder Recyclingdünger einsetzten, von vorteilhaften Dienstleistungen profitierten und kostengünstig düngen konnten. Gleichzeitig leisteten sie einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.





Hof- und Recyclingdünger: Kostengünstig und mit einem wertvollen Beitrag zum Klimaschutz düngen.

BVA Versicherungen und Regionalstelle Agrisano

Krankenkasse Agrisano weiterhin erfolgreich

Auch 2025 geht das Wachstum in der Grundversicherung (OKP) weiter. Nochmals rund 2300 neue Versicherte (11% Zuwachs) durften in die Agrisano aufgenommen werden. Damit steht der Mitgliederbestand per 31. Dezember 2025 bei rund 23200 Personen im Kanton Aargau. Erfreulich ist das Wachstum auch bei den Bauernfamilien. In den Zusatzversicherungen Agri-revenu und Agri-spezial konnte der Bestand um je 40 neue Versicherte erhöht werden. Dies, obwohl die Agrisano beim Agri-spezial erstmals nach acht Jahren eine Prämienerhöhung von 25% durchführen musste. Weiterhin bietet die Abteilung BVA Versicherungen Zusatzversicherungen, die für die landwirtschaftliche Bevölkerung konzipiert wurden, ausschliesslich den Bauernfamilien und deren Familienangehörigen an.

Rund 2700 Agrisano-Gutscheine eingelöst

Der BVA hat die Mitgliederaktion Konsumationsgutscheine auch im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt. Als Dank für ihre Treue erhielten im August 2025 rund 2000 Bauernfamilien einen Konsumationsgutschein im Wert von Fr. 50.–. Wer mehr als ein Versicherungsprodukt bei der Abteilung BVA Versicherungen abgeschlossen hat, erhielt sogar zwei Gutscheine. Rund 2700 Konsumationsgutscheine wurden von den Bauernfamilien eingelöst.

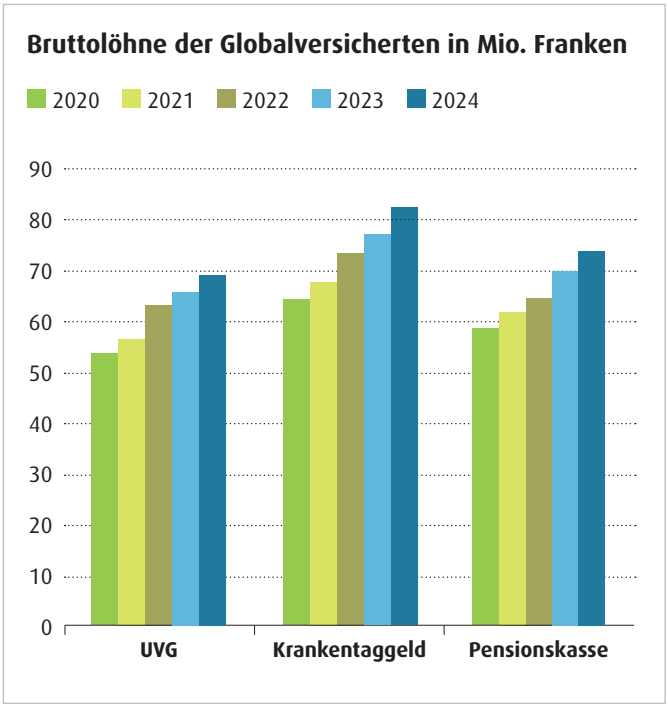


Vorsorgelösungen sehr beliebt

Die Vorsorgelösungen von Agrisano Prevos und der Agrisano-Stiftung sind weiterhin sehr beliebt und speziell auf die Bedürfnisse der Bauernfamilien zugeschnitten. Unschlagbar tiefe Prämien und eine hohe Flexibilität zeichnen diese Produkte aus. Im Berichtsjahr haben Aargauer Bauernfamilien rund 300 neue Vorsorgeverträge für die Bereiche Invalidität, Todesfall oder steuerbegünstigtes Alterssparen abgeschlossen.

Globalversicherung für die Angestellten

Über einen einzigen Vertrag können alle obligatorischen Versicherungen abgedeckt werden. Im Aargau nutzen diese Versicherungslösung bereits rund 1200 Betriebe.



Enormes Wachstum bei der *emmental versicherung*

Dank den Fahrzeuglösungen der *emmental versicherung* kann die Abteilung BVA Versicherungen auf ein Rekordjahr zurückblicken. Umfangreiche Deckungen, ein guter Schadenservice und attraktive Prämien zeichnen die Fahrzeugprodukte aus. Von diesen Vorteilen haben bereits viele Bauernfamilien profitiert.

emmental versicherung



Kommunikation

Die Webseiten www.bvaargau.ch und www.landwirtschaft.ag wurden im Berichtsjahr vollständig überarbeitet. Die veröffentlichten News-Berichte erschienen wie gewohnt im BVA-Newsletter. Das *Buureland* an der AMA sowie die Anlässe *Stadt wird zum Bauernhof* erfreuten sich grosser Beliebtheit. Zum *Aargauer Lieblingshof* wählten die Konsumentinnen und Konsumenten den innovativen Nüeltschehof in Wohlenschwil.

Verbandskommunikation

Neue BVA-Webseite

Die BVA-Webseite musste aufgrund des veralteten Content-Management-Systems (CMS) erneuert werden. Der Inhalt wurde aktualisiert, Bilder ausgewechselt und anschliessend erfolgte die Umstellung Anfang September. Total wurden 138 Newsbeiträge auf der BVA-Webseite veröffentlicht. Die Beiträge über das Güllen im Winter, die Mitwirkung beim kantonalen Richtplan sowie über die Blauzungenkrankheit sind die meistgelesenen Newsbeiträge. Die folgenden Seiten zählten 2025 zu den meist aufgerufenen:

1. Über uns
2. Globalversicherungen
3. Kontakt
4. Jobs
5. Veranstaltungen

Erfolgreiche Webinare

Mit dem Tätigkeitsprogramm 2025 wurde das Ziel *Kommunikation mit und zu den Mitgliedern fördern* festgelegt und als Massnahme *Neue Kommunikationskanäle zu den Mitgliedern prüfen* erwähnt. Mit den vier Webinaren zu den folgenden Themen wurde diese Massnahme erfolgreich umgesetzt:

- 25. September: Strom speichern oder vermarkten
- 23. Oktober: Richtplan, Agrisano und Vorsorge
- 13. November: Neue Schätzungswerte
- 19. Dezember: Rückblick Wintersession mit den bäuerlichen Nationalräten

Newsletter mit hoher Öffnungsrate

2025 verschickte der BVA 24 Newsletter mit total 138 Beiträgen. Die Newsletter wurden wie gewohnt alle 14 Tage am Freitagvormittag verschickt. Rund 2480 Personen erhielten die Neuigkeiten des BVA. Die Agricon schrieb pro Ausgabe einen Bericht über Wichtiges aus ihrem Arbeitsbereich. Durchschnittlich wurde der Newsletter von 57 % der Abonnenten und Abonnentinnen geöffnet. Der Versand erfolgte in Abstimmung mit dem LZ Liebegg und Landwirtschaft Aargau, um Überschneidungen am gleichen Freitag zu vermeiden.

Der BVA auf den Sozialen Medien

Per 1. Januar wurden die beiden Profile BVA und Aargauer Landwirtschaft auf Facebook sowie Instagram erfolgreich zusammengelegt. Die im Newsletter kommunizierten Neuigkeiten wurden auch auf den Sozialen Medien geteilt, um ein breiteres Publikum anzusprechen. Die Werbeaktivitäten rund um den Aargauer Landwirtschaftspreis 2025 sorgten zusätzlich für grosse Aufmerksamkeit und brachte zahlreiche neue Followerinnen und Follower auf das BVA-Profil. Weiter wurden Beiträge von Partnern wie der SBV oder das LZ Liebegg regelmässig geteilt. Für das kurzfristige Bewerben von Veranstaltungen nutzten die BVA-Mitarbeitenden häufig den WhatsApp-Status, mit dem in kurzer Zeit eine grosse Anzahl Mitglieder erreicht wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Buureland an der AMA

Das *Buureland* begeisterte an der AMA 2025 mit einem neuen Konzept und vielen gelungenen Anpassungen. Die Sonderschau *Vom Gras ins Glas* zog grosse Aufmerksamkeit auf sich – besonders die spielerischen Elemente kamen beim Publikum gut an. Auch das Arenaprogramm mit Säulirennen, Pferdeshow, Kälberwettbewerb und Berufsmeisterschaft sorgte für beste Unterhaltung. Der neue Hofplatz mit verschiedenen Essensständen bot ein stimmiges Gesamtbild. Das *Buureland* präsentierte sich einmal mehr als eindrucksvolles Schaufenster der Aargauer Landwirtschaft.



Das Highlight im *Buureland:* der Kälberwettbewerb begeistert das Publikum an der AMA.

Aargau isch fein

Im Jahr 2025 wurde *Aargau isch fein* auf 39 Gastrobetriebe erweitert. Besonders erfreulich ist, dass weitere Gemeinschaftsgastronomie-Betriebe dazu gewonnen werden konnten. Das Gütesiegel steht für eine Gastronomie, die bewusst Regionalprodukte aus der Aargauer Landwirtschaft verarbeitet und somit eine hohe Qualität ihrer Speisen und Getränke verspricht.

Schule auf dem Bauernhof (SchuB)

8 002 Schülerinnen und Schüler besuchten im Berichtsjahr einen Bauernhof – erneut ein neuer Rekord. Es wiederholt sich jedes Jahr und freut den BVA immer wieder: Das Interesse an *SchuB* bleibt ungebrochen. 37 Bauernfamilien vermittelten den Klassen praxisnahes Wissen rund um die Landwirtschaft. Einen herzlichen Dank geht an alle Beteiligten und Sponsoren, welche *SchuB* ermöglichen.

Buurelandweg

Von Mai bis Oktober zog der *Buurelandweg* in Spreitenbach rund 5 000 Besucherinnen und Besucher an und informierte über die Aargauer Landwirtschaft und ihre Anliegen. Die 17 individuell gestalteten sowie lokal angepassten Plakate und die verschiedenen Module informierten und unterhielten die Gäste. Die Begleitbroschüre mit Bauernhofportraits erfreute sich ebenfalls grosser Beliebtheit. Der Rundwanderweg war dank des Einsatzes lokaler Landwirte und Landwirtinnen ein voller Erfolg. Der nächste *Buurelandweg* ist ab Mai 2026 in Villnachern / Brugg geplant.

Stadt wird zum Bauernhof

2025 fand *Baden wird zum Bauernhof* nicht statt. Stattdessen wurde Brugg während der Expo zum Bauernhof und bot während drei Tagen ein vielfältiges Programm. Gemeinsam mit *Aarau wird zum Bauernhof* zogen die Anlässe überdurchschnittlich viele Besuchende an. Die Aargauer Landwirtschaft präsentierte ihre Vielfalt mit Tieren, Maschinen, Marktständen und der Sonderschau *Schweizer Zucker – natürlich nachhaltig*. Die Säulirennen sorgten erneut für grosse Aufmerksamkeit. Der engagierte Einsatz der Liebegger Lernenden überzeugte einmal mehr und war ein zentraler Erfolgsfaktor. Die positive Resonanz zeigt: Die Aargauer Landwirtschaft begeistert weiterhin ein breites Publikum. Das Team Öffentlichkeitsarbeit blickt motiviert auf die kommenden Anlässe.



Die Früchte- und Gemüsepyramide: Ein Blickfang an der Expo in Brugg.

Aargauer Lieblingshof

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen des Aargauer Landwirtschaftspreises der *Aargauer Lieblingshof* von der Öffentlichkeit gekürt. Über die Webseite www.landwirtschaft.ag konnte aus acht verschiedenen Betrieben für den Lieblingshof abgestimmt werden. Gewinner war der Nüeltschehof aus Wohlenschwil. Es beteiligten sich rund 4 000 Personen an der Abstimmung.



Tätigkeitsprogramm 2026

Die Generalversammlung entscheidet über das Tätigkeitsprogramm des BVA. Nachfolgend stellen wir Ihnen die wichtigsten Schwerpunkte vor. Verschiedene Ziele und Massnahmen aus dem vergangenen Jahr werden weitergeführt.

Ziel	Massnahmen
Betrieben eine Entwicklung ermöglichen	■ Spielraum im Rahmen der Umsetzung von RPG 2 nutzen. ■ Entwicklungspotential bei der Richtplanüberarbeitung erhöhen. ■ Neue Dienstleistung Bauberatung und Raumplanung etablieren. ■ Spielraum bei BNO-Revisionen aufzeigen und Mitglieder begleiten.
Praxisnahe Umsetzung des Massnahmenplans Ammoniak	■ Verhältnismässigkeit der Massnahmen sicherstellen. ■ Klare Kommunikation an Betriebe sicherstellen. ■ Beratung durch den BVA aufbauen und Lösungen vermitteln.
Veganinitiative bekämpfen	■ Abstimmungskampagne in Koordination mit dem SBV umsetzen. ■ Aufzeigen, was die Landwirtschaft alles für die Gesellschaft leistest. ■ Mitglieder für Kommunikationsmassnahmen mobilisieren.
Neue Bildungsmodelle erfolgreich umsetzen	■ Neue Bildungsverordnung zielgruppengerecht kommunizieren. ■ Zusätzliche ÜK-Kurse bedarfsgerecht planen und durchführen. ■ Auftritt an der Aargauischen Berufsschau 2027 vorbereiten und modern inszenieren.
Erneuerbare Energien optimal ins Netz integrieren	■ Biogasoffensive abschliessen und Empfehlungen kommunizieren. ■ Energieberatungen auf Netzintegration ausrichten. ■ Eigenverbrauch von PV-Strom erhöhen.
Bevölkerung besser über Landwirtschaft aufklären	■ *Buureland* an der AMA mit Schwerpunkt Obst attraktiv umsetzen. ■ Zusatzevent zum *Buurelandweg* in Villnachern / Brugg organisieren. ■ *Bauernhof in Aarau und Baden* weiterentwickeln. ■ *SchuB*-Finanzierung mit Schulen umsetzen.
Regionalprodukte fördern und sichtbar machen	■ Gutschein für *Aargau isch fein* für alle lancieren. ■ Weitere Gastrobetriebe für Regionalprodukte begeistern. ■ Machbarkeit einer kantonalen Dachmarke *Aargau* prüfen.
Dienstleistungen bedarfsgerecht weiterentwickeln	■ Wachstum der Abteilung Versicherungen konsolidieren. ■ Treuhanddienstleistungen weiterentwickeln. ■ Wissen aus der Düngeberatung für Projekte nutzen. ■ Etablieren von neuen Angeboten im Bereich Raumplanung und Tierhaltung.

Wir sind gerne für Sie da!

BVA Versicherungen	056 460 50 40	versicherungsberatung@bvaargau.ch
BVA Treuhand & Beratung	056 460 50 55	treuhand@bvaargau.ch
BVA Geschäftsstelle	056 460 50 50	info@bvaargau.ch

Die Kontaktangaben von den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitenden finden Sie auf der BVA-Webseite. **www.bvaargau.ch**



Persönlich.
Von hier. Für Sie.

Agenturen in Ihrer Nähe:

Nussbaumen, Paolo Fazzino	076 530 00 67
Hägglingen, Thomas Keusch	079 217 02 74
Seon, Hanspeter Schlatter	079 677 69 78
Muri, Bauernverband Aargau	056 460 50 40

emmental versicherung



Landi

Ihr starker
Partner
für alle Fälle

- **Detailhandel** mit Volg, TopShop und LANDI
- Vermarktung **regionaler Produkte**
- Bäuerliche Kompetenz im **Pflanzenbau** und **Tierproduktion**
- **AGROLA** Wärme und Mobilität

Aarau-West
www.landiaarauwest.ch
Telefon 062 737 10 00

Freiamt
www.landifreiamt.ch
Telefon 058 476 92 20

Frila
www.landifrila.ch
Telefon 058 476 51 00

Maiengrün
www.landi-maiengruen.ch
Telefon 062 886 93 33

Unteres Seetal
www.landiunteresseetal.ch
Telefon 062 775 05 50

Hallwilersee
www.landihallwilersee.ch
Telefon 062 777 17 85

Wasserschloss
www.landiwasserschloss.ch
Telefon 058 476 93 70

Ihre Aargauer LANDI Genossenschaften ist doch naheliegend



Volg